



Jahresbericht 2020/2021

mit Finanzbericht 2020



Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.
www.asa-bonn.org

از صمیم قلب خوش
آمودید به (ASA)

خوش آمدید
آهوا

Sadimon
Kö tollin
Ka

ASA

خوش آمدی

آهوا

BIENVENUE
A
ASA

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Was AsA ausmacht, ist das Miteinander: miteinander reden, lernen, lachen und nach vorne blicken. Willkommen sein. Corona schränkt uns ein, aber macht auch vieles sichtbar. Und eines ist uns bei AsA besonders gezeigt worden: Wir sind füreinander da. Ein Gefühl von Zusammengehörigkeit gibt es auch ohne direkten Kontakt.

♥-lich
willkommen
bei AsA

Willkommen

Dafür möchten wir Danke sagen! Danke an alle AsA-Unterstützer*innen für Ihre Anerkennung und Wertschätzung, die so wichtigen (zusätzlichen) Spenden und Fördermittel, lieben Mails und offenen Ohren, kreativen Ideen, Ihre Aufmerksamkeit und ganz besonders für Ihr Engagement und Ihren Einsatz für junge Geflüchtete.

VOUS ÊTES
LES
BIEN-VENUS

Inhaltsverzeichnis



Vielen Dank für Ihre Unterstützung 2



Editorial 4

Aktuelles aus der Flüchtlingspolitik

Die Corona-Krise darf unserer Humanität keinen
Kollateralschaden zufügen 6



Geschäftsstelle

Eine außergewöhnliche Zeit mit ungewissen Auswirkungen 8

Das Team 2020 10

Besondere Aktivitäten 12



Projekte

Beratungszentrum 14

Ehrenamtszentrum 16

Bewerbungszentrum 18

Deutsch plus! 20

Interkulturelles Lernen 22

Gemeinsam klappt's – Durchstarten in Ausbildung
und Arbeit 24

Lern- und Ausbildungsteams 26



Finanzbericht 2020 28

Aktuelles

Gesichter von AsA 30

Ein Freiwilligendienst bei AsA: Spannend! 31

Wir brauchen DICH! 31



Diese Broschüre wurde
auf 100 % Recyclingpapier
gedruckt.

Redaktion: Stephani Strelake, Journalistin, Bonn | Konzeption und Layout: bleydesign, Ute Bley,
Köln | Fotos: AsA, imago images, Hannah Kieseewetter, Julian Weins

Mit ungebremstem Engagement der Coronakrise getrotzt

Als ich früh in 2021 begann, mir Gedanken darüber zu machen, welche Themen ich im neuen Jahresbericht von AsA e.V. gerne ansprechen würde, fielen mir einige Nachrichten ins Auge, die gemischte Empfindungen auslösten.

So las ich, dass „Rückführungs-patenschaft“ zum Unwort des Jahres 2020 gekürt wurde. Mit Genugtuung

beschreiben, der vorsieht, dass Mitgliedsstaaten, die sich weigern, Geflüchtete aufzunehmen, paradoxerweise sogar die Verantwortung für die Abschiebung abgelehnter Asylbewerber*innen auch aus anderen Ländern übernehmen sollen.

Clemens Wortmann,
Vorsitzender AsA e.V.

stellte ich fest, dass die hierfür berufene sprachkritische Jury diesen im September von der EU-Kommission erfundenen Begriff als „zynisch und beschönigend“ brandmarkte.

Inhumane „Paten“ gesucht für die Rückführung in das gefährlichste Land der Welt

Aber zugleich fragte ich mich, wie es an höchster Stelle solch bürokratisierte Seelen geben kann, die ein derart inhumanes Wort ernsthaft schöpfen. Diese „Patenschaften“ sollen einen geplanten EU-Mechanismus

Dazu passt, dass Brüssel im Januar ein Kooperationsabkommen mit der Regierung in Kabul abschloss, welches künftig monatlich die „Rückführung“ von 500 in die EU Geflüchteten nach Afghanistan ermöglicht. Aus Deutschland starten nach einer Pandemiepause bereits seit Dezember wieder monatlich Abschiebeflüge nach Kabul. Dabei wird das Land am Hindukusch im Global Peace Index sowohl 2019 als auch 2020 als das gefährlichste Land der Welt eingestuft. Auch die International Crisis Group setzte

Seit Herbst 2020 Nachfolge im stellvertretenden Vorsitz

Nach 37 Jahren als Förderschullehrerin habe ich bei AsA neue Aufgaben gefunden – erst in der Nachhilfe, nun im Vorstand. Nach meinen nunmehr drei Jahren bei AsA stelle ich fest: Es wird immer wichtiger, junge Menschen mit Fluchtgeschichte individuell zu unterstützen, damit sie selbstbestimmt ihren Weg machen können. In diesen außergewöhnlich schwierigen Zeiten brauchen wir neue Ideen und Maßnahmen, um den jungen Leuten Chancen zu erhalten und sie nicht ins Abseits geraten zu lassen.

Lioba Draeseke, stellvertretende Vorsitzende



Nach sehr erfolgreichem Wirken aus dem Vorstand ausgeschieden

Aus beruflichen Gründen musste unser stellvertretender Vorsitzender Christian Knops Mitte 2020 leider sein Amt niederlegen. Er war in einer schwierigen Zeit zu AsA gestoßen, als 2016 die Vorsitzende und die Geschäftsführerin in kurzem zeitlichem Abstand aufhörten. Als zwischenzeitlich kommissarischer Vorsitzender führte Christian Knops zu jener Zeit unseren Verein aber schnell wieder in sicheres Fahrwasser, wofür ihm größte Anerkennung gebührt. Als AsA-Mitglied steht uns Christian weiter mit gutem Rat zur Seite.

Im Namen des Vorstands, Clemens Wortmann



Afghanistan für 2021 auf Platz 1 seiner Liste der schlimmsten Krisenherde.

Isoliert in der Kettenquarantäne

Noch ein Artikel, der Stirnrunzeln weckt: Mitte Januar berichtete der Generalanzeiger, dass die Bonner Flüchtlingsunterkünfte bald nach und nach mit WLAN-Zugängen ausgestattet werden sollen. Wie schön, dass die Stadt dies mit Unterstützung der Telekom nun angeht, und wie bitter notwendig, dachte ich. Aber zugleich ärgerte ich mich, dass dies erst zehn Monate nach Ausbruch der Coronapandemie angepackt wurde. Und ich erinnerte mich, dass AsA bereits im April 2020 damit begann, Prepaidkarten mit großem Datenvolumen zu einigen Sammelunterkünften zu bringen.

Denn es war sehr schnell klar geworden, dass gerade die jungen und unbegleiteten Geflüchteten durch die COVID-Krise von Integrations- und Bildungschancen sowie von Familienkontakten abgeschnitten wurden, wenn sie in Heimen festsaßen – oft genug in Kettenquarantäne in Mehrbettzimmern ohne Internetzugang.

So Vieles wollen und werden wir voller Enthusiasmus nachholen

Womit wir bei dem Thema sind, welches auch unsere Vereinsarbeit seit dem Frühjahr 2020 sehr prägte und sich wie ein roter Faden an vielen Stellen in diesem Jahresbericht wiederfindet. Dort werden Sie lesen, wie wir uns immer wieder aufs Neue mit den jeweiligen Schutzbestimmungen arrangiert haben, um unser gesellschaftlich so wichtiges Engagement trotz allem fortzusetzen. Wir sind dankbar, dass so viele Ehrenamtliche weiter dabei mitwirken konnten und dass AsA auch mit reduziertem und teils verändertem Angebot in diesen Krisenzeiten ein zuverlässiger Ansprechpartner für viele junge Geflüchtete im Bonner Raum bleiben konnte.

Wir sehnen uns nun umso mehr danach, vielleicht zumindest ab dem Sommer 2021 wieder mit großem Enthusiasmus und ohne gesundheitliche Risiken all das nachzuholen, was viel zu lange schon nicht in vollem Umfang möglich war.

Clemens Wortmann, Vorsitzender



Bild li.: Flüchtlingslager Moria im Herbst 2019, Foto: Hannah Kiesewetter; Bild re.: Am 9. September 2020 brannte Moria ab, am gleichen Tag forderte eine Demo auf dem Bonner Marktplatz die Evakuierung der Lager in der Ägäis (mit Katja Dörner, inzwischen Oberbürgermeisterin von Bonn), Foto: IMAGO / Dominik Bund

Die Coronakrise darf unserer Humanität keinen Kollateralschaden zufügen

Die beiden Ortsnamen Moria und Lipa haben inzwischen traurige Symbolkraft erlangt: Sie symbolisieren das anhaltende Totalversagen der Europäischen Union in der Flüchtlingspolitik.

Moria steht für die elenden Auffanglager auf den griechischen Inseln, in denen Geflüchtete, welche die EU-Außengrenze überwunden glaubten, unter erbärmlichen Bedingungen an der Weiterreise gehindert werden. Und das verlassene bosnische Dorf Lipa wurde für zehntausend Menschen zum elenden Warteraum Europas auf der fortbestehenden Balkanroute. Etwa 1500 von ihnen kampierten Anfang 2021 in den winterlichen Wäldern entlang der Grenze zum EU-Land Kroatien.

Und es gibt eine weitere beschämende Parallele: In der Ägäis wie auch in Kroatien

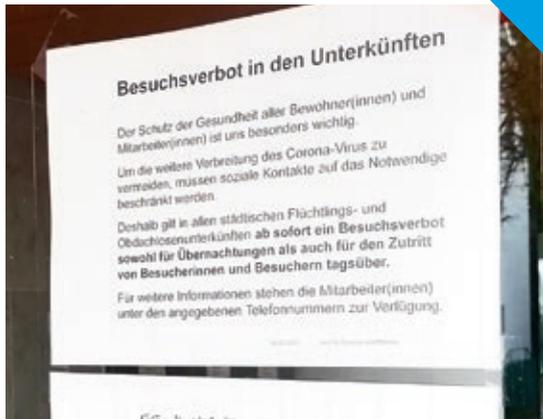
finden an der EU-Außengrenze fortgesetzt rechtswidrige „Pushbacks“ statt, wie Videoaufnahmen inzwischen vielfach belegen. So häufen sich Berichte über griechische Marineschiffe, die gedeckt von der EU-Grenzschutz Frontex Bootsflüchtlinge zurück in die Türkei drängen. Und die kroatische Grenzpolizei geht notorisch gewaltsam und erniedrigend gegen Migrant*innen vor, die es bis auf das Unionsterritorium schaffen.

Wohlfeiles Warten auf EU-weite Lösung

Brüssel und Berlin heucheln Hilfslosigkeit: Weil eine gemeinsame EU-weite Politik zur gerechten Verteilung der Geflüchteten von rechtspopulistisch regierten Mitgliedsstaaten blockiert wird, verharren die angeblich gutwilligen Regierungen in Tatenlosigkeit. Auch die deutsche Ratspräsidentschaft



Auch AsA-Hündin Rubi macht sich stark für die Seenotrettung



Corona erschwert die Integration der Geflüchteten: In den Bonner Unterkünften gilt seit März 2020 ein Besuchsverbot, Foto: Julian Weins

im zweiten Halbjahr 2020 erbrachte null Millimeter Fortschritt zur Lösung dieser humanitären Notlage.

Selbst minimale Maßnahmen, wie die Evakuierung einer kleinen Zahl besonders gefährdeter Familien und unbegleiteter Minderjähriger aus den Camps mit ihren katastrophalen hygienischen Bedingungen, werden nur sehr schleppend umgesetzt. Sie taugen nicht einmal als Feigenblatt für das Totalversagen der EU.

Mit verstärkten Fluchtbewegungen muss weiterhin gerechnet werden

Aber der Druck zur Aufnahme von Asyl- und Schutzsuchenden wird nicht nachlassen: Die Flucht aus den akuten Kriegszonen und aus der überforderten Türkei nimmt zu.

Griechenland wird verstärkt auf eine Umverteilung der dort Gestrandeten drängen. Und mit einer verstärkten Fluchtbewegung aus Afrika muss gerechnet werden, wenn dort die Corona-Krise ihre verheerende Langzeitwirkung zeigen wird.

Die „alten“ Krisen bestehen fort

Dass die vom Virus SARS-COV2 verursachte global tief einschneidende Pandemie derzeit unser aller Leben mitbestimmt, darf uns nicht vergessen lassen, dass die „alten“ Krisen fortbestehen und dass es Menschen gibt, die dringend unsere Unterstützung benötigen. Anderenfalls würde die Coronakrise auch unserer Humanität einen beklagenswerten Kollateralschaden zufügen.

Clemens Wortmann, Vorsitzender

Sie wollen mehr über unsere Arbeit und unser politisches Engagement erfahren und immer auf dem neusten Stand sein? Dann folgen Sie uns bei Facebook (@AsAeVBonn) und Instagram (@asabonn). Hier finden Sie Fotos und Infos zu unseren aktuellen Aktivitäten.



Johanna Strohmeier,
Geschäftsführerin
AsA e.V.

Beratungen und Lernangebote finden notgedrungen digital statt

Nachdem wir im Februar noch mit einem munteren Karnevalsumzug (Vielfalt ohne Grenze – janz Jodesbersch sull glänze!) tanzend ins Jahr 2020 starteten, traf auch uns die Pandemie schmerzlich.

Ab Mitte März musste AsA seine Türen weitgehend geschlossen halten, um die Gesund-



Eine außergewöhnliche Zeit mit ungewissen Auswirkungen

Die Corona-Pandemie stellt auch AsA und besonders die jungen Geflüchteten vor unerwartete Herausforderungen.

heit der Jugendlichen, Ehrenamtlichen und Mitarbeiter*innen zu schützen und die Arbeit der Geschäftsstelle unter den erschwerten Bedingungen aufrecht zu erhalten. Unter anderem musste die Koordination und Struktur

Lernen mit Abstand und Videotelefonate (hier mit Shahab) gehören jetzt zum Alltag

für das hauptamtliche Team inklusive neuer Kolleg*innen und ehrenamtlich Engagierter unter ganz neuen Bedingungen erfolgen. Hinzu kommen zusätzliche, unerwartete Honorar-, Ausstattungs- und Mietkosten für zusätzliche Räume. Beratungen und Lernangebote bieten wir zwar digital an, aber der persönliche Kontakt fehlt uns.

Dennoch: All das ist nur nachrangig, wenn man sieht, was die Pandemie an anderer Stelle anrichtet.

Wir sind weiter für die Jugendlichen da

Besonders für die jungen Geflüchteten, die normalerweise täglich bei uns ein- und ausgehen, haben die notwendigen Kontaktbeschränkungen eine sehr schwierige Situation geschaffen. Unsere oberste Priorität war von Anfang an, die Jugendlichen auch so gut wie möglich zu begleiten und ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass wir immer noch für sie da sind – zwar nicht im direkten Gegenüber, aber doch über Telefonate, Chats und andere soziale Medien. Mit vielen der Jugendlichen können wir „digital“ arbeiten, können immerhin einige von ihnen mit Laptops ausstatten und sie während der Quarantäne z.B. mit Internetguthaben und Lernmaterialien versorgen.

Digitales Lernen funktioniert nicht ohne eine entsprechende Ausstattung und in der Schule werden die sowieso benachteiligten Jugendlichen noch weiter abgedrängt.



Auch mit Maske eine tolle Erfahrung und willkommene Abwechslung: Das Berufsorientierungscamp im Herbst 2020!

Ungewiss: Die Auswirkungen der Pandemie

Kinder und Jugendliche gehören mit Sicherheit zu einem Personenkreis, der auch langfristig unter den Einschränkungen der Pandemie leiden wird. Sorgen machen uns einerseits die Jungen und Mädchen, die z. B. in Mehrbettzimmern kaum Abstand halten können, keinerlei Möglichkeit zum Lernen finden und denen die wichtige Tagesstruktur fehlt. Nicht wenige Jugendliche haben durch die Pandemie ihren Job verloren oder sogar ihre Ausbildungsstelle.

Anfang 2021 beschäftigen uns als Verein besonders die ungewissen Auswirkungen

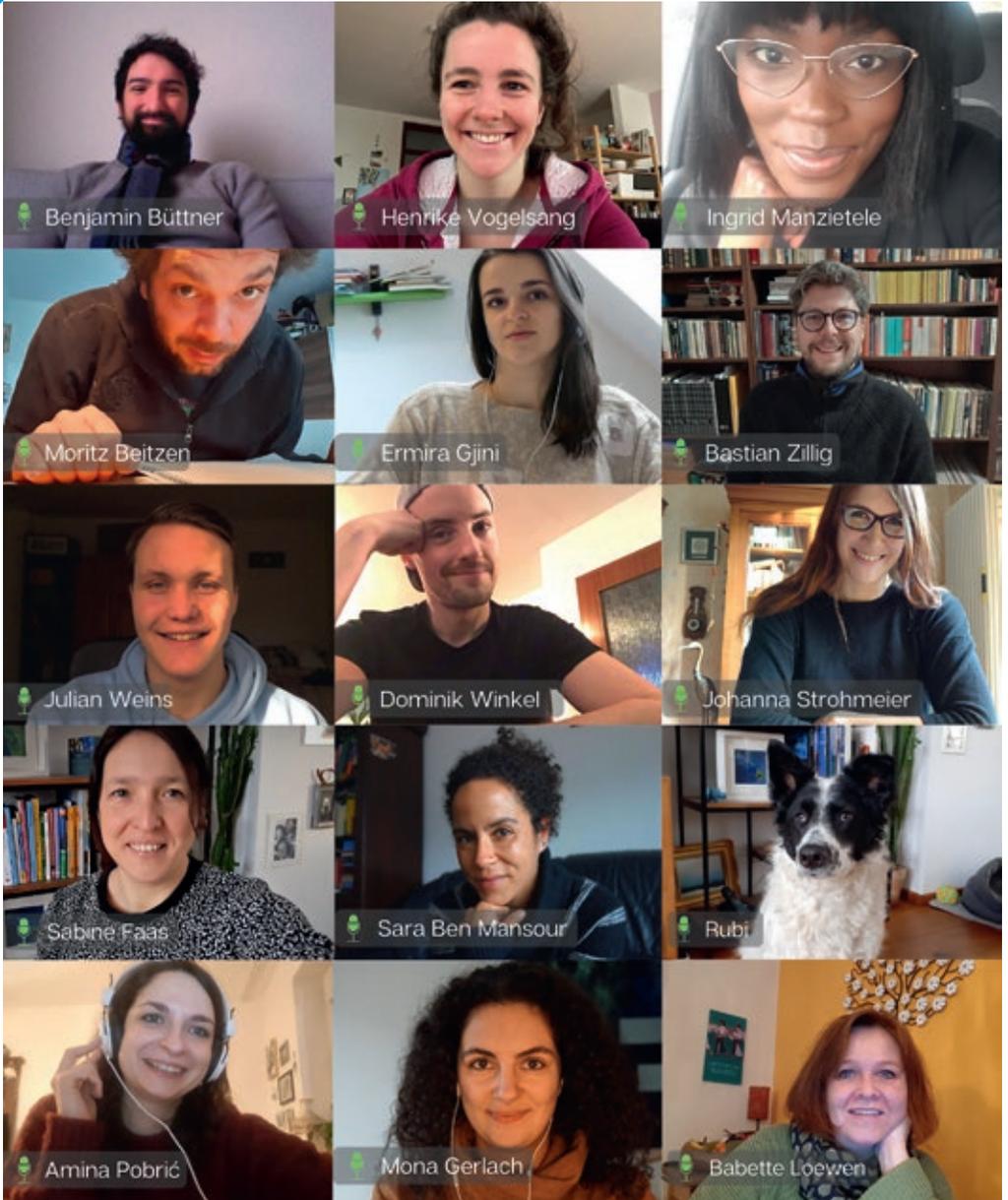
auf die psychische (und physische) Gesundheit, die aufenthaltsrechtlichen Situationen und die Zukunftsperspektiven der Jugendlichen. Nicht selten hängt die Verlängerung oder auch die (vorübergehende) Sicherung des Aufenthalts von einem erfolgreichen Schul- und Ausbildungsabschluss ab. Hier sehen wir in diesem Frühjahr nach den langen Monaten ohne regulären Präsenzunterricht vielfältige Problemlagen, denen wir versuchen, jetzt schon entgegenzuwirken.

Johanna Strohmeier, Geschäftsführerin

Aktuelle Zahlen: An AsA angebundene Jugendliche und ihre Herkunftsländer

Im März 2021 sind bei AsA 187 junge Geflüchtete ange bunden. Sie nutzen also eines oder mehrere unserer Projekte und Angebote oder sind mit uns in Kontakt und warten auf die Öffnung nach dem Lockdown. AsA betreut aktuell junge Menschen aus insgesamt 26 verschiedenen Herkunftsländern, vor allem

aus Afghanistan (69 Geflüchtete), Guinea (28) oder Albanien (20). 14 % von ihnen sind weiblich, ca. 75 % der Jugendlichen haben aktuell einen unsicheren Aufenthaltsstatus. Als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) sind 116 von den an AsA ange bundenen Geflüchteten eingereist.



Der neue Arbeitsalltag: Videokonferenzen! 2020 sind neue Kolleg*innen dazugekommen: Ingrid Manzietele und Amina Pobrić als Honorarkräfte, Ben Büttner ist unser Teilhabemanager, Mona Gerlach und Dominik Winkel unterrichten Azubis und Julian Weins macht ein Freiwilliges Soziales Jahr. Wir freuen uns sehr auf die erste Präsenz-Teamsitzung bei AsA!



2013 fand Bastian Zillig, besser als Bassi bekannt, als Ehrenamtlicher zu AsA. Einige Monate später übernahm er die Leitung des Ehrenamtszentrums. Mit Bassi geht auch ein Teil von AsA, den man nicht so einfach ersetzen kann.

Alles Gute, lieber Bassi!

Bastian startete 2013 mit 60 Jugendlichen und ungefähr 30 Ehrenamtlichen, doch AsA wurde über die Jahre immer größer! Bei mittlerweile 187 Jugendlichen und über 80 ehrenamtlich Engagierten gilt Bassi als Gesicht des Ehrenamtszentrums und vor allem als herzensguter Ansprechpartner, der immer ein offenes Ohr hat und ein Lächeln auf den Lippen.

Bassi nimmt sich Zeit für seine Mitmenschen: Kein Gespräch bringt ihn aus der Ruhe, selbst die Haare lässt er sich färben

und springt immer als Erster in die Wasser-rutsche!

Seine offene, empathische und zugleich kompetente und diplomatische Art wird uns ebenso sehr fehlen wie sein ansteckendes Lachen und die fränkisch-philosophischen Anekdoten. Wir danken Bassi für die tollen 8 Jahre, in denen wir Seite an Seite gearbeitet und so viel erlebt haben: Immer mit gemeinsamen Zielen vor Augen. Wir alle werden ihn nicht nur als Kollegen, sondern auch als Mensch und Freund bei AsA sehr vermissen.



Fast 3 Jahre unterstützte Miriam Caspers AsA tatkräftig: Erst Honorarkraft, später feste Mitarbeiterin

Als Deutschlehrerin hat sie lange Zeit die Anfänger*innen unterrichtet, und diese erinnern sich alle an die detailreiche Unterrichtsvorbereitung von „Frau Miriam“. Mit ihren individuellen Rollenspielen, Kreuzworträtseln und einer großen Vielfalt an anderen Methoden hat sie den

Unterricht immer abwechslungsreich gestaltet und die Schüler*innen motivieren können. Neben dem Unterricht war Miriam auch für die Projekte „Bonn entdecken“ und LexikAsA zuständig und hat viele schöne Ausflüge und Diskussionsrunden vorbereitet und begleitet. Natürlich vermissen wir auch ihre Kochkünste, mit denen sie uns im Kochprojekt kulinarisch verwöhnt hat!



Anfang 2020 durften wir Katja Dörner zu einer Gesprächsrunde willkommen heißen. Ebenso Özlem Demirel (MdEP Linke) und Gabriel Kunze (SPD).



Politische Bildung bei AsA im Jahr der NRW-Kommunalwahlen

Da das kommunale Wahlrecht in NRW auf Deutsche und EU-Bürger*innen beschränkt ist, können Geflüchtete – auch wenn sie schon seit Jahren Bonner Bürger*innen sind – keine Stimme abgeben. Um den Anliegen Geflüchteter Gehör zu verleihen, haben einige Jugendliche den Bonner OB-Kandidat*innen auf den Zahn gefühlt. Interviewt wurden Lissi von Bülow (SPD, Foto rechts), Katja Dörner (Grüne), Dr. Michael Faber (Linke), Dr. Christoph Manka (BBB), Petra Nöhring (soz.polit. Sprecherin FDP) und Ashok-Alexander Sridharan (CDU) – alles zu sehen auf youtube/AsA e.V. Bonn. Themen waren u. a. die prekäre Wohnsituation vieler Betroffener und die mögliche Teilhabe Geflüchteter am kommunalen Geschehen.



Kernfrage der Interviews: Was bedeutet Ihnen Integration und welche Rolle werden Sie als OB dabei spielen?



Andere Wunschbaumaktion zu Weihnachten

2020 konnten wir nicht zusammen feiern, so dass leider auch unsere alljährliche Weihnachtsfeier ausfallen musste. Umso mehr freuten wir uns über die Wunschbaumaktion der Help and Hope Stiftung, durch die wir 150 kleine Geschenke für die Jugendlichen verpacken konnten. Und da die Jugendlichen nicht zu uns kommen konnten, schickten wir eben kleine Helferlein durch ganz Bonn. Die Aktion ist auf jeden Fall sehr geglückt.



Kölner Haie

Auf eine Einladung des Geschäftsführers der Kölner Haie hin konnte eine sportbegeisterte Truppe von AsA das letzte Heimspiel der Saison besuchen und einen 5:3 Sieg gegen die Eisbären Berlin bejubeln.

Hoffen wir, dass solch eine wichtige Abwechslung für alle Jugendlichen in baldiger Zukunft wieder möglich sein wird.



AsA digital

Online-Treffen und Social-Media-Aktionen waren 2020 aufgrund der geschlossenen Türen von AsA sehr wichtig. So haben wir verschiedene Anreize auf Facebook und Instagram geschaffen: Zeige uns mit einem Foto deinen Lieblingsort (in der Natur) oder deine derzeitigen Freizeitbeschäftigungen und vieles mehr. Im Rahmen der Interkulturellen Woche erreichten uns viele tolle Fotos zu der Frage „Welche typischen Gerichte gibt es in deinem Heimatland?“, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen ließen und zum Nachkochen animierten.



AsA-Picobello

Wir alle wünschen uns ein sauberes Bonn! Leider gibt es Menschen, die achtlos ihren Müll wegwerfen. Auch wenn die alljährliche Aufräumaktion der Stadt Bonn ausfallen musste, haben wir unseren Teil der Verantwortung übernommen und in zwei Stunden sechs Säcke Müll von den Straßen in Bad Godesberg gesammelt.

**Jodesbersch Alaaf!
AsA Alaaf!**

Glitzernd und glänzend mittendrin beim Godesberger Umzug mit dem Motto: Vielfalt ohne Grenze – Janz Jodesbersch sull glänze!



Ein tolles Erlebnis für 40 Jugendliche, Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen. „Kamelle schmeißen macht viel mehr Spaß als Kamelle sammeln“, „das war eine tolle Erfahrung“, „wir hatten echt Spaß“ – die Rückmeldungen zeigten die Begeisterung.

Auch die Idee der AsA-Karnevalsgruppe ist gut angekommen und wir wurden mehrmals für unser tolles Signal als Multi-Kulti-Gruppe gelobt. Vielfalt wird bei AsA e.V. großgeschrieben und unsere Karnevals-Aktion soll daran erinnern, dass jeder Jeck anders ist! Wir stehen für die Willkommenskultur und gegen eine Politik der Ausgrenzung.

Alle Texte auf dieser Doppelseite sind von Sabine Faas.



Immer kompetent beraten, aber der persönliche Kontakt fehlte ganz besonders

Unterstützung in allen Lebenslagen

Im Fokus des Beratungszentrums liegt neben der persönlichen Beratung der geflüchteten Jugendlichen in allen Lebenslagen vor allem die individuelle asyl-, aufenthalts- und sozialrechtliche Beratung sowie politische Lobbyarbeit.

Das Beratungszentrum richtet sich an jugendliche Geflüchtete im Alter von 14 bis 27 Jahren mit einem unsicheren Aufenthaltsstatus in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Die Beratungen erfolgen persönlich, telefonisch und per Mail. In 2020 wurden die Beratungen aufgrund von Corona auch digital geführt.

Die neuen gesetzlichen Bestimmungen verunsichern die Ratsuchenden

Die Beratung wurde vor allem von Mitarbeiter*innen der Wohngruppen und der Jugendämter aufgesucht. Auch private Vormünder, Lehrkräfte und Ehrenamtliche hatten einen hohen Beratungsbedarf. Ebenso nutzten

Duldung light: Oft zu Unrecht ausgestellt. Verhindert gesellschaftliche Teilhabe

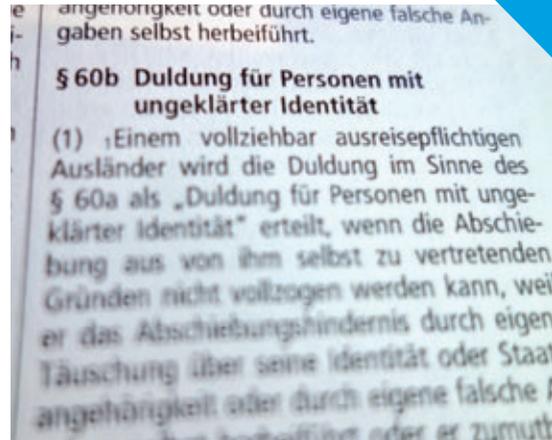
Junge Menschen dürfen nicht arbeiten, dürfen ihre Kommune nicht verlassen und werden verklagt mit Androhung von Haft, wenn sie nach Auffassung der Ausländerbehörde unzureichend bei der Identitätsklärung mitwirken. Ein verbindlicher Erlass vom MKFFI NRW konkretisiert, unter welchen Voraussetzungen die Duldung light durch die Ausländerbehörden nicht

ausgestellt werden darf: Bei anderen Duldungsgründen wie Krankheit / bei Minderjährigen / auch bei Ausreisepflichtigen nur unter best. Voraussetzungen / wenn die Ausländerbehörde nicht ihrer Hinweispflicht nachkommt. Trotz der Corona-Situation und der teilweisen Unmöglichkeit der Abschiebung bzw. Identitätsklärung wird die Duldung light regelmäßig vergeben.

Arbeitgeber*innen die Beratung mit vielfältigen Fragen zu den neuen rechtlichen Bestimmungen in Bezug auf die Ausbildung von Geflüchteten. Ein neues Gesetz bedeutet zunächst einmal viele Unklarheiten und Unsicherheiten seitens aller Beteiligten, da wegweisende Präzedenzfälle und gerichtliche Entscheidungen anfangs kaum vorhanden sind. Die neue „Duldung light“, mit der negative Konsequenzen wie Arbeitsverbot und Kürzungen der sozialen Leistungen verbunden sind, wird durch die Ausländerbehörden häufig und oftmals unberechtigt vergeben.

Jugendlichen mit ungeklärter Identität droht nun der Abbruch der Ausbildung

Die neue Duldung für die Ausbildung hat das vorrangige Ziel der Identitätsklärung, um evtl. Abschiebehindernisse zu beseitigen und abgelehnte Asylsuchende abschieben zu können. Dies bedeutet eine enorme Verschlechterung im Vergleich zur ehemaligen Regelung. Mit den neuen Regelungen wird die vormals gegebene Rechtssicherheit sowohl für Betriebe als auch für potenzielle Auszubildende geschwächt. Mamadou A. (21)



Die Duldung light führt zu einer prekären Lebenslage und behindert gesellschaftliche Teilhabe

aus Guinea war im ersten Ausbildungsjahr zum Bäcker, als seine Klage abgelehnt wurde. Trotz vorhandener Dokumente aus dem Heimatland muss er seine Ausbildung abbrechen, bis er eine Geburtsurkunde beschaffen kann. Ihm wurde eine Duldung light mit allen negativen Konsequenzen ausgestellt. Nun klagt er mit Hilfe eines Rechtsanwaltes dagegen. Das Beratungszentrum wird durch Mittel des Landes NRW gefördert.

Sara Ben Mansour,
Leiterin Beratungszentrum

Individuelle Beratung und Betreuung geflüchteter Jugendlicher im Jahr 2020: Zahlen für das Beratungszentrum

- Insgesamt wurden 176 Jugendliche von AsA einmal oder mehrmals beraten
- Sie kamen aus 21 Ländern: Afghanistan 72, Guinea 76, Albanien 18, Eritrea 14, alle anderen Länder weniger als 6
- Altersgruppe: 90 Jugendliche waren minderjährig, 86 Jugendliche waren zwischen 18 und 27 Jahren
- Aufenthaltsstatus der Ratsuchenden: Aufenthaltserlaubnis 34 Personen, Aufenthaltsgestattung 56 Personen, Duldung 70 Personen und 16 Personen mit einem anderen Status



Auch mehr Distanz durch Plexiglasscheiben tut einer guten Lernatmosphäre keinen Abbruch

Engagiert durchs Krisenjahr – das Ehrenamt bleibt aktiv!

Auch allen Engagierten im Ehrenamtszentrum verlangte das Jahr 2020 einiges ab. Zum Anfang des Jahres waren 55 Ehrenamtliche in der Einzelnachhilfe aktiv. Pro Woche wurden von Ihnen in ca. 90 Nachhilfeeinheiten bis zu 60 Jugendliche beim Lernen unterstützt.

Dieses Niveau konnte leider während der Pandemie, auch mit digitalen Formaten,

nicht wieder erreicht werden. Die Hauptgründe hierfür waren das Verbot persönlicher Treffen bei AsA und die mangelnde technische Ausstattung von Geflüchteten (und Ehrenamtlichen).

Die neuen Risiken zogen viele Konsequenzen nach sich

Außerdem gehörten über die Hälfte der

Passgenauere Unterstützung durch Anpassung der Ehrenamtsprofile

In 2020 gewann AsA ein Coaching-Stipendium bei startsocial e.V. Zwei erfahrene Coaches halfen bei der Neukonzeption der Ehrenamtsprofile, um Azubis in Zukunft

noch besser in ihrer Ausbildung unterstützen zu können.

Die größten Nova sind klarer umrissene Aufgaben für Ausbildungspat*innen und die gezielte Akquise von Fachkundenachhilfelehrer*innen.

Ehrenamtlichen bei AsA der Risikogruppe der über 60-Jährigen an. Dank der umfassenden Sicherheitsvorkehrungen in der Geschäftsstelle, wie Desinfektionsmittelspender, Plexiglasscheiben für Nachhilfen, Mundschutzpflicht, maximal vier parallelen Treffen in der Geschäftsstelle und der Anmietung eines weiteren Nachhilferiums im Bonner Zentrum, war zwar das Gros der Ehrenamtlichen weiterhin bereit, persönlich Nachhilfe bei AsA zu geben. Aber mehr als 15 Ehrenamtliche – unter ihnen gerade langjährig Aktive mit viel Erfahrung – mussten zu ihrem persönlichen Schutz ihr Engagement bei AsA pausieren. Wir hoffen sehr, dass wir bald wieder all unsere Ehrenamtlichen unter sicheren Vorzeichen bei AsA empfangen können!

Mit Kreativität und Geduld den Kontakt aufrecht erhalten

Insgesamt war es beeindruckend zu sehen, mit wieviel Kreativität und Geduld die Nachhilfeteams auch unter widrigsten Bedingungen während der Lockdown-Phasen ihre Arbeit fortsetzten: So wurden teilweise Schulunterlagen per Mail an AsA geschickt, dort ausgedruckt und von Schüler*innen abgeholt, zuhause bearbeitet, der Screenshot per Messenger-App an die Nachhilfelehrer*innen weitergeleitet, dort wieder ausgedruckt, korrigiert, eingescannt und an Schüler*innen zurückgeschickt um sich anschließend per Videochat über die Aufgaben auszutauschen.

Dank des unermüdlichen Eifers unserer Ehrenamtlichen schafften wir es, bis Ende 2020 wieder 54 Lernteams in regelmäßigem Kontakt miteinander zu bringen.

Wir sind sehr erleichtert, dass bis dato (März 2021) keine einzige Infektion bei AsA stattgefunden hat und hoffen, bald wieder zu mehr Normalität zurückkehren zu können. Denn sicher ist, dass die Offenheit für andere und der gemeinsame Wille, die Zukunft für alle etwas besser zu gestalten, das ist, was alle Engagierten von AsA verbindet. Und um dieses Ideal Realität werden zu lassen, muss AsA wieder werden, was es war: ein Ort der Begegnung.

Bastian Zillig, Leiter des Ehrenamtszentrums



Dank neuer Diensthandys bleiben die Hauptamtlichen auch während des Lockdowns erreichbar

„Seit März 2021 unterstütze ich das AsA-Team und übernehme die Leitung des Ehrenamtszentrums. Ich bin gespannt auf die neue Herausforderung und hoffe, meine Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten und Ehrenamtlichen für alle sinnvoll und bereichernd einbringen zu können. Ich freue mich, wenn die Situation es zulassen wird, euch nach und nach persönlich kennenzulernen und habe jederzeit ein offenes Ohr für Eure Anliegen und Fragen!“



Franziska Knopp



Lebensläufe schreiben und sich gegenseitig unterstützen: Im Sommer 2020 packen alle mit an!



Übungen zum Team-Building im Rahmen des Berufsorientierungscamps

Corona-Pandemie gefährdet die Ausbildung und damit den Aufenthaltsstatus

Sowohl die Berufsorientierung als auch die Prüfungsvorbereitung für junge Auszubildende laufen deutlich schwieriger und aufwändiger. Neben den psychischen Belastungen durch fehlende Bezugspersonen und ohne Tagesstruktur haben die wenigsten der jungen Geflüchteten Lernorte mit Laptops und stabilem Internet, um digitale Angebote überhaupt in Anspruch nehmen zu können.

Nach dem ersten Lockdown wurde bei AsA unter Hochdruck gelernt

Vor den Abschlussprüfungen im Sommer 2020 wurde bei AsA unter den neuen Bedingungen mit Maske und Abstand gelernt: Unsere ehrenamtlichen Lernpat*innen haben teilweise über 10 Stunden die Woche (!!) mit ihren Schüler*innen geübt, um das Versäumte aufzuholen und den Schul- oder Ausbildungsabschluss vorzubereiten. Zusätzlich unter-

stützten uns zwei neue Honorarkräfte, u.a. in der Prüfungsvorbereitung und Berufsorientierung. Mit Erfolg: 24 Jugendliche konnten trotz der herausfordernden Situation im letzten Jahr ihre Ausbildung beginnen, 22 Azubis konnten die Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung erfolgreich abschließen! Der erneute Lockdown ab Dezember kann aber kaum aufgeholt werden und macht weitere Problematiken sichtbar. Junge Geflüchtete sind sowieso durch mangelnde Sprachkenntnisse, fehlende Bezugspersonen, ggf. Traumata, rechtliche Einschränkungen und diverse weitere Faktoren benachteiligt.

Corona nimmt Jugendlichen den Ausbildungsplatz – und den gesicherten Aufenthalt

Der digitale Unterricht ist für viele kaum leistbar – hier sehen wir eine große Gefahr für kommende Ausbildungs- und Schulab-



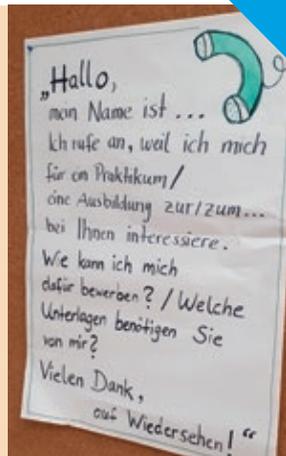
schlüsse. Diese wiederum sind Grundlage für den gesicherten Aufenthalt. Hierzu ein Beispiel: Das im Januar 2020 vollständig in Kraft getretene Migrationspaket räumt den Ausländerämtern zusätzliches Ermessen ein. In Fällen, „in denen die Ausbildung sehr wahrscheinlich nicht abgeschlossen werden kann“, beispielsweise aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse, kann die Ausbildung entzogen werden. Das bedeutet das Ende der Ausbildung. Die jungen Azubis stehen also nach Monaten ohne Präsenzunterricht unter einem erheblichen, zusätzlichen Druck. In der Berufsorientierung stehen wir vor Verzögerungen durch die Schließungen und es gibt deutlich weniger Betriebe, die in dieser ungewissen Zeit Ausbildungsplätze und Praktika anbieten können.

Wir sind 2021 mehr denn je auf ehrenamtliches Engagement und unsere Kooperationspartner*innen angewiesen und blicken, dank Ihnen, zuversichtlich auf die kommenden Monate!

Johanna Strohmeier, Geschäftsführerin und Leiterin des Bewerbungszentrums

Auch 2020 konnte das Berufsorientierungscamp stattfinden

Dank der vorbildlichen Corona-Schutzmaßnahmen der Jugendakademie erlebten 16 Jungen und 3 Mädchen ein viertägiges Seminar rund um Zukunftsperspektiven, Bewerbungstraining, eigene Stärken, Berufswahl u.v.m. Über persönliche Erfahrungen berichteten drei Experten, die von ihren Ausbildungen erzählten, wertvolle Tipps gaben und Fragen beantworteten.



Bewerbungsgespräche am Telefon wurden auf dem Seminar geübt – doppelt wichtig in Corona-Zeiten

Ausbildungsplätze und Pat*innen gesucht!

Die Pandemie hat den Arbeits- und Ausbildungsmarkt stark getroffen. Für junge Geflüchtete wird es noch schwieriger, eine Ausbildungsstelle zu finden, zusätzlich müssen sie in der Berufsorientierung und Ausbildung einiges an verlorener Zeit aufholen. Wir stehen gern mit Rat und Tat zur Seite, um die Betriebe und natürlich die Jugendlichen vor und während der Ausbildung bestmöglich zu entlasten. 2021 suchen über 40 Jugendliche von AsA eine Ausbildungsstelle und brauchen Hilfe bei Bewerbungen und in der Berufsschule. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!



Grammatikübungen, Textarbeit und freies Sprechen wechseln sich ab

Deutsch plus! – flexible Sprachförderung

Die Sprachkurse von *Deutsch plus!* bieten ein niedrigschwelliges Lernangebot auf verschiedenen Sprachniveaus. Alle Kurse zielen darauf, dass sich die Lernenden in der Sprache möglichst wohl fühlen und sie im Alltag besser anwenden können.

Unterschiedliche Lernvoraussetzungen

Unsere individuellen Voraussetzungen für den Spracherwerb variieren sehr stark. Je nach der bisherigen Lernerfahrung und persönlichen Situation unterscheiden sich daher auch die Ansatzpunkte für das Lernen.

Mit dem Projekt *Deutsch plus!* und seinem breit gefächerten Angebot versuchen wir, den jeweiligen Vorkenntnissen und Unterstützungsbedarfen gerecht zu werden. Sowohl Einzelberatungen als auch andere Angebote von AsA, wie Einzel-Nachhilfen oder Bewerbungstrainings, komplementieren die Sprachkurse.

Neue Lernformate während der Kontaktbeschränkungen

Im Jahr 2020 mussten wir die Sprachkurse an die besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie und an die Kontaktbeschränkungen anpassen. Wir konnten die ursprünglich geplanten Kurse zwar nicht immer umsetzen, dafür haben sich aber neue Lernangebote als gute Unterstützung erwiesen. Insbesondere waren

dies Gruppenangebote in den Ferien und die individuelle Prüfungsvorbereitung.

Darüber hinaus führte der fehlende Präsenzunterricht zu viel Verunsicherung und folglich zu überdurchschnittlich vielen Einzelberatungen im Vorfeld der Schulabschlussprüfungen.



Präsenzunterricht fand mit ausreichendem Abstand in Kleingruppen statt

Passende Kurse von Anfang an

Vormittags bieten wir Kurse für Anfänger*innen an, bei denen der Spracherwerb zwar im Mittelpunkt steht, aber es auch darum geht, eine Tagesstruktur für den Alltag zu schaffen. Viele der Geflüchteten haben traumatische Erlebnisse hinter sich: Die Situation im Heimatland, Verlust bzw. Verlassen der Familie, Erlebnisse auf der Flucht etc. Hier wirken geregelte Tagesabläufe unterstützend und stabilisierend. Nebenbei lernen die Jugendlichen auch wieder zu lernen und Hausaufgaben zu erledigen, also Anforderungen zu erfüllen.

Am Nachmittag finden schulergänzende Kurse auf einem fortgeschrittenen Niveau statt, da sich die Schüler*innen auf einen Schulabschluss vorbereiten. Sie wiederholen in der Gruppe die schwierigsten grammatikalischen Themen und üben vor allem den schriftlichen Ausdruck.

Ergänzende Angebote

Zusätzlich bieten wir möglichst individuelle Unterstützung und Kursformate für spezielle Zielgruppen an. Dazu gehört zum Beispiel der Azubikurs als Begleitung während der Ausbildung und der Trau dich-Kurs für Lernende, die noch sehr große Schwierigkeiten mit der Sprache haben.

Im Jahr 2020 haben 78 junge Geflüchtete aus 11 verschiedenen Ländern an den Kursen teilgenommen. Das Projekt *Deutsch plus!* und seine einzelnen Komponenten wurden 2020 durch die Deutsche Postcode-Lotterie, die Stiftung Hilfswerk deutscher Zahnärzte, die Kurt und Maria Dohle Stiftung und das Bonner Spendenparlament gefördert.

*Babette Loewen, Projektleiterin
Deutsch plus!*





Die Ferienfreizeit in der ältesten Stadt Deutschlands stellte – trotz der gegebenen Hygiene- und Abstandsvorschriften – für alle Teilnehmenden eine gelungene und wichtige Abwechslung im schwierigen 2020 dar



Ein besonderes Jahr im Interkulturellen Lernen

Corona hat sich auch auf unsere Projekte des Interkulturellen Lernens ausgewirkt. Präsenzveranstaltungen, Ausflüge, gemeinsames Kochen – all das war nur bis Anfang 2020 und im Sommer möglich. Zusammen etwas erleben, Neues entdecken, Menschen kennenlernen: Das fehlt ganz besonders!

Online-Treffen als Alternative gestalteten sich schwierig, weil die meisten keine geeigneten Geräte besitzen, keine stabile Internetverbindung in den Gemeinschaftsunterkünften vorhanden ist oder das Know-how fehlt. Auch war der Online-Unterricht für viele sehr kräftezehrend, weshalb sie

ihre freie Zeit lieber nicht am Bildschirm verbringen wollten.

Kostenlose Lebensmittel statt Essen der Kulturen

Unser „Essen der Kulturen“ fand nur noch Anfang 2020 statt. Um den Verlust ein wenig aufzufangen, kochte Ermira, unsere Projektmitarbeiterin, einmal die Woche eine Kleinigkeit (z. B. Fingerfood). Das Essen wurde dann in der Küche für alle bereit gestellt – alles natürlich unter strengen Hygienevorschriften. Dies ersetzte zwar nicht das gemeinsame Kochen und vor allem das gemeinsame Essen, aber es war ein wichtiger

Schritt, um das Projekt aufrechtzuerhalten. Die Jugendlichen freuten sich über leckere Alternativen zur eigenen Küche. Daneben konnten wir als Ausgleich kostenlose Lebensmittel verteilen, die uns die Initiative foodsharing regelmäßig vorbeibrachte.

AsA-Fahrradwerkstatt

In Zusammenarbeit mit dem ADFC Bonn/ Rhein-Sieg professionalisierten wir unsere Fahrradwerkstatt Anfang 2020. 14-tägig lernen interessierte Jugendliche nun selbstständig, ihr Rad zu reparieren. Werkzeuge werden gestellt, Ersatzteile können zu einem geringen Preis erworben werden. Leider mussten wir aufgrund der Corona-Einschränkungen die Werkstatt vorerst ruhen lassen, freuen uns aber schon auf die Fortsetzung, da dieses Angebot sehr gerne genutzt wird.

Freizeitspaß in den Sommerferien und LexikAsA

Nicht alles musste 2020 ausfallen. Durch die Lockerungen im Sommer durften Kleingruppen für kurze Zeit Angebote im Rahmen von „Bonn entdecken“ wahrnehmen (Schwimmbad, Haus der Geschichte, Minigolf, Drachenfels, Bouldern). Sogar eine kleine Ferienfreizeit wurde möglich. Mit 25 Jugendlichen verbrachten wir 5 tolle Tage in Trier – eine wichtige Abwechslung nach der langen Isolation.

Außerdem fand LexikAsA mehrmals statt – z.B. mit Pro Familia zu den Themen Sexualität und Gesundheit und mit einem Energie-Workshop vom Grüner Strom Label e.V.

Sabine Faas, Leiterin des Zentrums Interkulturelles Lernen



Neben SUP konnten wir in Trier Kanu fahren, klettern, wandern, schwimmen und Fußball spielen



Empowerment, Förderung der handwerklichen Fähigkeiten und Sicherheit im Straßenverkehr



LexikAsA vermittelt Wissen, informiert, ermöglicht Austausch, klärt auf und wirkt präventiv

Gemeinsam klappt's – Durchstarten in Ausbildung



Benjamin Büttner,
Teilhabemanager

Teilhabemanagement: Durch Beratung zur Integration

Im Mai 2020 startete
das Teilhabemanage-

ment – leider direkt in der Pandemie. Anfänglich ermöglichten die Bestimmungen es noch, die Beratungsgespräche in Präsenz anzubieten. Dies musste leider immer mehr eingeschränkt werden.

Mit Hilfe von kompetenten Designer*innen wurde ein Flyer erstellt und so der Bekanntheitsgrad des Teilhabemanagements (THM) in der Bonner Beratungslandschaft und bei der Klientel erhöht. Sehr hilfreich war auch die Bereitwilligkeit der Ausländerbehörde Bonn, die Flyer an alle diejenigen zu schi-



cken, die eine Duldung oder Aufenthaltsgestattung haben.

So bekam das THM einen Schub, so dass mittlerweile etwa 60 Geflüchtete erfasst und weiter beraten werden konnten. Für dieses Jahr ist die aufsuchende Arbeit in den Unterkünften geplant – sobald die Corona-Bestimmungen dies ermöglichen.

Benjamin Büttner, Teilhabemanager

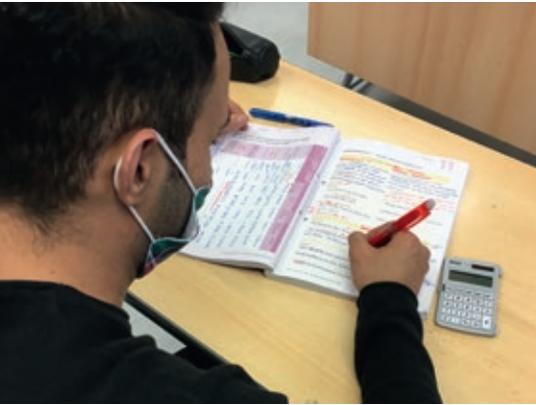
„Gemeinsam klappt's – Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ – die Landesinitiative

„Teilhabemanagement“ ist einer der Bausteine, auf die im Rahmen der Landesinitiative „Gemeinsam klappt's“ zurückgegriffen werden kann, um die Integration von Personen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren zu erreichen, die eine Duldung oder eine Aufenthaltsgestattung haben. Zielsetzung ist es dabei, den jeweiligen jungen Erwachsenen Wege in Qualifizie-

rung, Ausbildung und Beschäftigung aufzuzeigen und den persönlichen Weg im Rahmen von Zusammenarbeit zwischen Teilhabemanager*in und Klient*in zu verwirklichen.

Das Teilhabemanagement berät auch über Zwischenschritte, die der Stabilisierung der persönlichen Lebenssituation dienen.

ung und Arbeit



Sprachförderung für Auszubildende – eine Kooperation mit Bonner Berufskollegs

Das von AsA konzipierte Sprachförderprojekt hat mit dem Schuljahr 2020/21 an drei Bonner Berufskollegs begonnen.

Eine besondere Hürde für die Auszubildenden stellt die komplexe Fachsprache im Schulunterricht dar. Die Auszubildenden müssen sich die theoretischen Inhalte anhand des Fachwortschatzes erschließen und erlernen. Außerdem müssen sie in der Lage sein, das gelernte Fachvokabular angemessen zu verwenden.

Im Sprachförderunterricht geben wir den Lernenden Hilfestellung, indem wir fachliche Themen auf sprachlicher Ebene entlasten und Wege aufzeigen, wie sie sich unbekannte Inhalte selbst erschließen können. Wir thematisieren individuelle Lernstrategien auch im Hinblick auf Prüfungen und

geben ihnen Methoden zum Wiederholen an die Hand.

Die Kooperation mit den Berufskollegs ermöglicht es uns nicht nur, die Auszubildenden direkt vor Ort zu unterstützen, damit sie ihre Kompetenzen auch für künftige Lebenssituationen erweitern, sondern bietet auch die einmalige Gelegenheit, uns mit den zuständigen Fachlehrkräften abzusprechen sowie Materialien auszutauschen und entsprechend vorzubereiten.

*Dominik Winkel und Mona Gerlach,
DaZ-Lehrkräfte*



Seit August 2020 bei AsA aktiv: Mona Gerlach und Dominik Winkel

Individuelle Förderung für Auszubildende unterschiedlicher Ausbildungsgänge

Heinrich-Hertz-Europakolleg:

Rund 60 Auszubildende der Bereiche Maler/Lackierer, Anlagenmechaniker für Sanitär/Heizung/Klimatechnik, Mechatroniker für Kältetechnik und KFZ-Mechaniker

Friedrich-List-Berufskolleg:

Etwa 30 Auszubildende, u. a. aus den Lehrgängen Einzelhandel, Lagerlogistik und Tourismus

Robert-Wetzlar-Berufskolleg:

35 Auszubildende der Berufsbereiche Friseur, Gastronomie und Hotelfach

Nachhilfepatenschaften bei AsA

Das seit Vereinsgründung größte Tätigkeitsfeld für die Ehrenamtlichen bei AsA sind regelmäßige 1:1-Nachhilfen parallel zu Schule und Ausbildung. Hierbei geht es aber nicht nur um eine rein fachliche Unterstützung, vielmehr gibt dieses Format den Rahmen für

Gisela Schulz:

„Nachhilfe bedeutet für mich, voneinander zu lernen. Mehdi erzählt mir nicht nur von seinem Land und seinem Hintergrund, sondern auch von seinen Erlebnissen hier. Ich bekomme einen neuen Blick auf mein Land. Mehdi hat viel Humor und bringt mich oft zum Lachen. Wir freuen uns über eine wunderbare und überraschende Freundschaft.“



Mehdi Hosseini:

„Die Zeit mit meiner Nachhilfelehrerin war und ist immer noch sehr gut. Wir haben

viel Spass und ich habe schon viel gelernt. Mit ihrer Hilfe konnte ich meine Ziele schnell verfolgen. Bei AsA ist es toll. Die Leute sind sehr freundlich, immer hilfsbereit. Sie helfen in jeder Situation.“

Camilla Heynen:

„Mir macht das Unterrichten bei AsA (seit gut 10 Jahren) viel Freude. Es ist schön zu erleben, wie nach den Monaten der schwierigen Eingewöhnung Schritt für Schritt der Schulalltag und die Lebenssituation bewältigt werden. Dabei gibt es auch oft Grund zu lachen. AsA bietet dafür die beste Voraussetzung.“



Ghazijan Armani:

„Ich mag die ganze Gruppe von AsA

und liebe den Unterricht. Ich finde die Lehrer und Lehrerinnen sehr nett, besonders meine Nachhilfelehrerin. Ich würde sagen, dass AsA für mich wie ein Zuhause ist. Ich bedanke mich bei AsA, weil AsA viel geholfen hat.“

zwischenmenschliche Begegnungen, aus denen die jungen Geflüchteten ebenso wie die Ehrenamtlichen viel Neues lernen und frische Kraft für den Alltag schöpfen können. Nicht ohne Grund arbeiten Nachhilfeteams oftmals über Jahre zusammen!

Berthold Lorke:

„Nach meinem Bachelor in Berlin kam ich nach Bonn, um meinen Master in der Mathematik zu machen. Über die



Uni habe ich dann AsA gefunden, wo ich seit 2018 aktiv bin. Am meisten freue ich mich, wenn ich, wie bei Mahdi, zum erfolgreichen Bestehen von Klausuren beisteuern kann.“



Mahdi Esmaili:

„Ich bin seit 2015 bei AsA und werde seitdem von netten Ehrenamtlichen begleitet um z.B. die Sprache zu verbessern. Sie

haben mir viel beibringen können. AsA ist für mich Zukunft. Mein Mathematiknachhilfelehrer ist super, er hat mir sehr viel geholfen um meinen Schulabschluss nach Klasse 10 zu erreichen.“

Abdi Wali Isak:

„Ich gehe immer gern zu AsA. Seit drei Jahren ist Christoph Mühlberg mein Sprachbegleiter.



Ich denke, ich habe viel von ihm gelernt. Er hat mir bei der Integration geholfen.“



Christoph Mühlberg:

„Ich habe Abdi Wali Isak Anfang 2018 bei AsA kennengelernt und ihm seitdem beim Sprachlernen unterstützt. Abdi Wali ist ein liebenswerter Mann, mit dem ich gern zusammenarbeite. Ich wünsche ihm sehr, dass er hier seinen Weg macht.“

Finanzbericht 2020

Die Arbeit im Jahr 2020 war geprägt durch die Pandemie. Gerade weil unsere Zielgruppe besonders betroffen ist, wurden die Maßnahmen permanent angepasst. Dank erhöhter Zuwendungen und Spenden konnten diese finanziert und das Jahr mit einem Plus von 10.973 € abgeschlossen werden. Der Vorjahresabschluss wurde auf der Mitgliederversammlung im Dezember 2020 per Umlaufverfahren vorgestellt. Dem Vorstand wurde für das Jahr 2019 einstimmig Entlastung erteilt.

Die Einnahmen betragen im Berichtsjahr 517.114 €. Die erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr basiert auf zwei neuen Projekten mit der Stadt Bonn im Rahmen der Landesinitiative „Gemeinsam klappt's“ – Teilhabemanagement und Sprachförderung für Auszubildende. Zugleich erhielt ASA zusätzliche Spenden speziell für Corona-Maßnahmen.

Erträge	2020	Vorjahr
Spenden	298.819,18 €	274.290,31 €
Mitgliedsbeiträge	10.690,66 €	9.811,90 €
Staatliche Zuwendungen	204.233,52 €	142.314,57 €
Bußgelder	3.370,00 €	4.430,00 €
Sonstige Erträge	0,78 €	641,00 €
Summe	517.114,14 €	431.487,78 €

Aufwand	2020	Vorjahr
Personalkosten Hauptamtliche	391.304,75 €	310.953,59 €
Honorarkräfte	21.925,17 €	12.772,78 €
Raumkosten	28.180,63 €	26.528,57 €
Ausflüge	12.157,80 €	16.760,91 €
Bürobedarf, EDV	11.968,86 €	6.692,90 €
Investitionen/Materialverbrauch	11.734,08 €	5.563,49 €
Buchführungs- und Abschlusskosten	8.395,53 €	8.911,34 €
Öffentlichkeitsarbeit	7.760,70 €	5.864,36 €
Reise-, Bewirtungs-, Fortbildungskosten	3.078,45 €	5.164,97 €
Versicherung, Beiträge	3.958,67 €	4.304,17 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.676,57 €	4.368,19 €
Summe	506.141,21 €	407.885,27 €

	2020	Vorjahr
Saldo	10.972,93 €	23.602,51 €
Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage	19.625,07 €	0,00 €
Zuführung zur freien Rücklage	30.598,00 €	28.873,00 €

Die Ausgaben in 2020 wurden um ca. 100.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Zur Bewältigung der erweiterten Aufgaben wurden mehr Mitarbeiter*innen eingesetzt. Die Arbeit von AsA ist naturgemäß personalintensiv. Ende 2020 waren 11 Mitarbeiter*innen hauptamtlich, teilweise in Teilzeit, und eine Person geringfügig beschäftigt. Zugleich wurde 2020 die Arbeit durch den Bundesfreiwilligendienst unterstützt. Unter Berücksichtigung der Honorarkräfte betrafen 77 Prozent aller Ausgaben Personalkosten.

In dieser zahlenmäßigen Betrachtung der Ausgaben spiegelt sich jedoch nicht der immense Aufwand der rund 80 ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen wider, deren Einsatz insbesondere in Zeiten der Isolation aufgrund der Pandemie unersetzlich ist.

Die Ausgaben verteilen sich auf folgende Arbeitsfelder:

Beratungszentrum	125.471,81 €
Bewerbungszentrum	66.162,93 €
<i>Deutsch Plus!</i>	105.098,82 €
Lernzentrum	91.129,60 €
Freizeit	26.314,00 €
Verwaltung	91.964,04 €

Bei den Verwaltungskosten dominieren die unmittelbaren Raumkosten (Miete und Reinigung) mit 28.180,63 € (5,6% der Ausgaben). Zugleich wurden die Ausgaben im Bereich EDV einschließlich Weitergabe von Geräten sowie Internetzugang verdoppelt, um Unterricht und Betreuung der Jugendlichen in digitaler Form zu ermöglichen. Dagegen konnten insbesondere Freizeitaktivitäten nur eingeschränkt in einem kurzen Zeitfenster durchgeführt werden.

Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder konnte erneut gesteigert werden, ein positives Zeichen in dieser gesellschaftlichen Herausforderung zur Bewältigung der schweren Gesundheitskrise:

Mitglieder zum 31.12. des Jahres					
2015	2016	2017	2018	2019	2020
113	134	139	141	158	168

Ausblick

Das verabschiedete Budget sieht für das Jahr 2021 einen ausgeglichenen Haushalt vor. Die Umsetzung der geplanten Aktivitäten hängt jedoch zentral von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab und erfordert daher hohe Flexibilität. Gerade besonders betroffene Jugendliche werden im Fokus der Anstrengungen stehen.

Gesichter von AsA



Hiwet, 19 Jahre

Hey, ich bin Hiwet. Ich besuche ein Berufskolleg und mache dort meinen Hauptschulabschluss nach Klasse 10.

Nach meinem Abschluss möchte ich gerne eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten beginnen. Wenn ich keinen Ausbildungsplatz finden kann, dann werde ich weiter zur Schule gehen, um einen Realschulabschluss zu machen. Meine Hobbys sind Sport und Kochen, beides mache ich sehr gerne.

Saboour, 22 Jahre

Mein Name ist Saboour und ich bin schon seit ein paar Jahren bei AsA. Für mich sind Themen wie Politik und Mitbestimmung sehr wichtig.

Deshalb bin ich auch schon vor einiger Zeit einer Partei beigetreten. Außerdem habe ich mich bei AsA in den Vorstand wählen lassen, um mich stellvertretend für die anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen einzubringen. Das ist sehr spannend. Auch weil mir das politische Engagement so wichtig ist, bemühe ich mich um meine Einbürgerung, denn dann habe ich mehr Möglichkeiten.



Ndricim 20 Jahre

Hi, mein Name ist Ndricim und ich mache zur Zeit eine Ausbildung zum medizinischen

Fachangestellten. Ich arbeite in einer Augenarzt-Praxis.

Die Arbeit gefällt mir sehr gut und ich möchte auch in Zukunft in diesem Beruf arbeiten. Ich habe viele spannende Sachen in diesem Beruf gelernt. Im Frühjahr 2021 stehen die Abschlussprüfungen an. Mir gefällt an dem Beruf die Zusammenarbeit mit vielen Menschen und auch, dass ich ein bisschen helfen kann.

In meiner Freizeit mache ich sehr gerne Sport, vor allem Krafttraining, um fit und gesund zu bleiben.

David, 24 Jahre

Hallo, ich heiße David. Seit Januar 2020 bin ich bei AsA und besuche die Deutschkurse. Ich erhalte auch ehrenamtliche Nachhilfe. Außerdem besuche ich eine internationale Klasse an der Abendrealschule.

Ich bin fast 18 Monate in Deutschland und wohne daher noch in der Zentralen Unterkunft in Sankt Augustin. Mein großer Wunsch ist es, in eine eigene Wohnung oder in eine WG mit meinen Freunden zu ziehen. Aber zuerst möchte ich einen guten Ausbildungsplatz finden.



Mouhammad, 20 Jahre

Ich bin Mouhammad und bin seit fast seit 5 Jahren in Deutschland. Ich besuche ein Gymnasium und 2021 möchte ich mein Abitur machen.

Bei AsA habe ich am Anfang Deutsch gelernt und jetzt bekomme ich auch noch Unterstützung in manchen Schulfächern. Nach dem Abitur würde ich sehr gern studieren, vielleicht etwas Technisches. Das war immer mein Traum. In meiner Freizeit mache ich viel Sport und spiele auch gerne Gitarre.



Ein Freiwilligen- dienst bei AsA: Spannend!

Egal ob FSJ oder BFD, egal ob ein halbes oder ein ganzes Jahr – ein Freiwilligendienst bei AsA lohnt sich! Abwechslungsreich, spannend und voller toller Erfahrungen!

Eine kleine „Auszeit“ zwischen Schule und Studium, aber dennoch eine sinnvolle und spannende Aufgabe, das habe ich letztes Jahr gesucht – und bei AsA auch gefunden! Wer noch überlegt, wo er / sie den Freiwilligendienst absolvieren könnte, ist hier sehr willkommen und total gut aufgehoben.

Abwechslungsreiche Aufgaben, ein aufgeschlossenes, herzliches Team und viele gute Bekanntschaften mit einigen sehr verschiedenen Menschen, das würde Dich in einem sozialen Jahr hier erwarten. Mit genügend Motivation und Herz gibt es einige tolle Projekte bei AsA, von Deutschkursen über Organisation bis hin zu Social-Media-Arbeit und der „Verpflegung“ des YouTube-Kanals. Langweilig wird es auf keinen Fall hier und kaum ein Tag ist wie der andere, also bewirb Dich gerne!



Julian Weins,
FSJler bei AsA 2020/21

Wir brauchen DICH!

Wir sind sehr stark auf das Engagement unserer Ehrenamtlichen angewiesen. Diese unterstützen die Jugendlichen bei AsA durch Nachhilfe in klassischen Schulfächern, Fachkundeunterricht der Ausbildungsberufe und in weiteren Einsatzbereichen. Die Nachhilfe-Treffen finden in der Regel bei AsA statt.

Das erfolgreiche Wirken unseres Vereins basiert gleichermaßen auf der Professionalität unseres hauptamtlichen Teams und dem Engagement mehrerer Dutzend Ehrenamtlicher. Und der Bedarf ist hier

weiter hoch und vielfältig. Mangel herrscht insbesondere bei der Fachkunde-Nachhilfe; gerade gelernte Handwerker sind uns deshalb willkommen. Neben den Nachhilfe-pat*innen benötigen wir auch immer wieder neue Ausbildungspat*innen, welche die jungen Geflüchteten während ihrer Lehrzeit beraten und begleiten.

Bei unserer Arbeit steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund und wir unterstützen junge Geflüchtete mit dem Ziel, gemeinsam eine realistische Zukunftsperspektive zu erarbeiten.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Franziska Knopp oder Moritz Beitzen unter Tel. 0228/96 59 485 oder franziska.knopp@asa-bonn.org.

**Aktion
MENSCH**

KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



help
and
hope



mitspenden.
mitentscheiden.
mithelfen.

**Stiftung Jugendhilfe
der Sparkasse in Bonn**

Stiftung der VR-Bank Bonn
Für unsere Region und ihre Menschen



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



DURCH
STARTEN
ZUR
ZUKUNFT

RUDOLF
AUGSTEIN
STIFTUNG

Lächeln
Spenden und Sparen e.V.

Deutsches
Kinderhilfswerk



Deutsche
Telekom

Stiftung Zukunft NRW

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



DEUTSCHE
POSTCODE
LOTTERIE



Wir danken unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!



So können Sie helfen:

- Werden Sie Mitglied.
- Engagieren Sie sich als Ehrenamtliche*.
- Stellen Sie Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung.
- Unterstützen Sie unsere Arbeit als Spender*in.

- Rufen Sie eine Spendenaktion ins Leben.
- Helfen Sie uns bei der Präsentation unserer Arbeit mit Infoständen in Bonn und Umgebung.

Wir freuen uns über jede Spende!

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE67 3705 0198 0000 0623 56

SWIFT COLSDE33

Sie erhalten von uns automatisch eine steuerlich verwertbare Spendenbescheinigung. Schreiben Sie dafür bitte unbedingt Ihre Adresse in das Feld „Verwendungszweck“.

Vielen Dank!

Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Godesberger Straße 51 in 53175 Bonn

Tel.: 0228 969 18 16

geschaeftsstelle@asa-bonn.org

www.asa-bonn.org

instagram.com/asabonn

facebook.com/AsAeVBonn

Youtube: AsA e.V. Bonn

Öffnungszeiten:

Mo–Do 11.00–19.00 Uhr, Fr 11.00–17.30 Uhr